

Merkblatt für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte

1. Charakteristika der Klinik Schützen Rheinfelden

Die Klinik Schützen, Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, mit der Schützen Rheinfelden AG als Trägerschaft, behandelt Patientinnen und Patienten aus der ganzen Schweiz, speziell aus dem Kanton Aargau. Die Klinik Schützen umfasst 4 Einrichtungen: den stationären Teil in Rheinfelden, eine Psychotherapeutische Tagesklinik in Rheinfelden und zwei Ambulatorien (in Rheinfelden und an der Hirslanden-Klinik Aarau).

Die Klinik ist mit ihrem stationären Teil auf den Spitallisten des Kantons Aargau und des Kantons Luzern für Psychiatrie aufgeführt. Sie ist zuständig für stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlungen in therapeutisch und pflegerisch intensiven Programmen, wobei alle Stationen offen geführt werden. Sie leistet rund 30'000 Hospitalisationstage pro Jahr.

Diagnostisch stehen Krankheitsbilder aus dem Bereich Affektive Störungen (Depressionen, Angstkrankheiten, Zwänge), Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, somatoforme Störungen sowie diverse Anpassungsstörungen (so auch bei Krebserkrankungen im Rahmen einer psychoonkologischen Abteilung) im Vordergrund. Suchtprobleme spielen dabei begleitend oft mit.

Bei den rund 600 bis 700 Eintritten pro Jahr handelt es sich um Wahleintritte von Patienten, bei denen eine ambulante oder tagesstationäre Behandlung in der Intensität oder aufgrund von Umgebungsfaktoren nicht durchführbar ist. Die Indikation für die Behandlung muss in ambulanten Abklärungsgesprächen im Vorfeld der Hospitalisation von den zuweisenden Ärzten und der Klinik gestellt und in jedem Einzelfall vertrauensärztlich bestätigt werden.

Im Zentrum steht intensive stationäre Psychotherapie, mit einer breiten Palette von Behandlungsangeboten, die auf den individuellen Patienten und seine Zielsetzungen ausgerichtet und interdisziplinär sorgfältig koordiniert werden.

Die Ambulatorien der Klinik Schützen in Rheinfelden und Aarau, mit der Schützen Rheinfelden AG als Trägerschaft, erfüllen die wesentlichen Aufgaben psychiatrisch-psychotherapeutischer Ambulatorien, vorwiegend für Patientinnen und Patienten aus ihrer jeweiligen Umgebung. Diagnostisch stehen Krankheitsbilder aus dem Bereich Affektive Störungen (Depressionen, Angst-Krankheiten, Zwänge), Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Essstörungen, somatoforme Störungen sowie diverse Anpassungsstörungen (so auch bei Krebserkrankungen im Rahmen einer psychoonkologischen Spezialisierung) im Vordergrund. Suchtprobleme spielen dabei begleitend oft mit. Transkulturelle und Migrations-Aspekte haben einen grossen Stellenwert. Dazu werden in den beiden Ambulatorien Konsiliar- und Liaison-Dienste betrieben: Das Ambulatorium Aarau deckt diesen an der Hirslanden-Klinik vollumfänglich ab, das Ambulatorium Rheinfelden macht psychoonkologische Konsilien am Gesundheitszentrum Fricktal GZF in Rheinfelden.

Die Psychotherapeutische Tagesklinik Rheinfelden bietet ein intensives tagesstationäres psychotherapeutisches Angebot, gestellt von einem interdisziplinären Team, mit Einzel- und Gruppentherapien, Körper- und Bewegungstherapien, weiteren nonverbal-expressiven Ansätzen, verhaltensorientierten Trainings, symptomzentrierten Spezialgruppen, milieu- und alltagszentrierter psychiatrischer Pflege, Sozialdienst, Angehörigenarbeit und anderen sozialpsychiatrischen Angeboten, insbesondere sorgfältiger Vorbereitung der Austritts- und Arbeitssituation. Dieses Programm ist hochschwierig, mit möglichst regelmässiger Teilnahme der Patientinnen und Patienten, bei einer durchschnittlichen Behandlungsdauer von 44 Tagen. Diagnostisch richtet es sich an eine ähnliche Patientengruppe wie an die im Ambulatorium beschriebenen.

2. Weiterbildung

2.1 Anerkannte Weiterbildungsstätten

Die Klinik Schützen ist anerkannt für die Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH (2 Jahre stationär, 2 Jahre ambulant).

Die Klinik Schützen ist ebenfalls Weiterbildungsstätte für den Fähigkeitsausweis Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP (Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin).

2.2 Das Weiterbildungsangebot der Klinik Schützen Rheinfelden für Assistenzärzte

Die Klinik Schützen Rheinfelden ist für den theoretischen Unterricht der Facharztweiterbildung dem Basler Regionalnetz für die Psychiatrie-Weiterbildung angeschlossen. Hochstehende interne Weiterbildungsangebote sowie mehrere Weiter- und Fortbildungstage für Externe und Interne mit namhaften Dozenten und Supervisionsmöglichkeiten, grosszügige Regelungen für die Teilnahme an externen Weiterbildungen, individuelle Weiterbildungsverträge, persönliches Tutoring und eine sorgfältige Unterstützung bei der Karriereplanung runden das Angebot ab. Diese Rahmenbedingungen und das vielseitige Tätigkeitsgebiet haben dazu beigetragen, dass die Facharzt- und Schwerpunktweiterbildung der Klinik Schützen unter den Kandidatinnen und Kandidaten einen sehr guten Ruf genießt.

2.3 Finanzielle Unterstützung der Facharzt-Weiterbildung

Um die Weiterbildung von ärztlichem Fachpersonal zu Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie zu unterstützen, beteiligt sich die Klinik Schützen Rheinfelden in der Regel mit CHF 6'000 pro Jahr (bei Vollzeitstellung; pensumsabhängig) an den Kosten der Facharztweiterbildung inkl. Psychotherapieweiterbildung.

Die Teilnahme an klinikeigenen Fortbildungen für Externe ist für Assistenzärzte unserer Klinik kostenlos. Für externe Assistenzärzte ist der Teilnahmepreis an unseren Fortbildungsveranstaltungen reduziert.

2.4 Zeitliche Unterstützung der Facharzt-Weiterbildung

Die zur Erreichung des Facharztstitels notwendigen internen Weiterbildungen und Supervisionen werden Assistenzärztinnen und Assistenzärzten während der Arbeitswoche

(Montag bis Freitag) im Umfang der Anforderungen für die Erlangung des FMH-Weiterbildungstitels als Arbeitszeit angerechnet (pensumsabhängig).

Bewilligte Teilnahme an externen Veranstaltungen für die Facharzt-Weiterbildung wird an jährlich bis zu 20 Tagen (bei Vollzeitanstellung; pensumsabhängig) als Arbeitszeit verrechnet (davon 10 Tage Teilnahme am zentralen Unterricht des Basler Regionalnetzes).

Es besteht kein Anspruch auf Anrechnung von externer oder interner Weiterbildungs- und Supervisionszeit, wenn sie nicht effektiv geleistet wird.

2.5 Private Abrechnung ambulanter Therapien, die der FMH-Weiterbildung dienen

Im stationären Bereich der Klinik haben Kandidaten, die in Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH stehen und dafür eine psychotherapeutische Ausbildung in einer psychotherapeutischen Methode absolvieren, die Möglichkeit, ausserhalb der regulären Arbeitszeit bis 2 Stunden pro Woche ambulante Therapien als delegierte Psychotherapie durchzuführen und privat abzurechnen, d.h. sich 55% der erzielten Einkünfte zusätzlich zum üblichen Lohn auszahlen zu lassen, auf Antrag und gegen Nachweis externer Weiterbildungs- oder Supervisionskosten.

3. Anstellungsvertrag

Die Trägerschaft der Klinik Schützen ist die Klinik Schützen Rheinfelden AG, die auch das Personal anstellt und ein eigenes Personalreglement erlassen hat.

Der Anstellungsvertrag kann nach individueller Vereinbarung befristet oder unbefristet abgeschlossen werden. Die Probezeit dauert 3 Monate. Einzig bei befristeten Verträgen unter 6 Monaten gilt eine 1-monatige Probezeit. Die Kündigungsfrist ist 3 Monate (Ausnahme bei Verträgen unter 6 Monaten: Kündigungsfrist 1 Monat).

Die Klinik Schützen unterstützt und fördert Teilzeitarbeit und ermöglicht auch für die Facharztweiterbildung mit Teilzeitpensen ab 50 Prozent eine optimale Lebensgestaltung.

4. Arbeitszeit

Die Klinik Schützen verfügt über ein attraktives Arbeitszeitmodell, das den Mitarbeitenden im Rahmen der betrieblichen Bedürfnisse grösstmögliche Flexibilität im zeitlichen Einsatz bietet. Im stationären 24-Stunden-Betrieb beträgt die Soll-Arbeitszeit für ärztliches Personal 43 Std./Woche, ebenso im ambulanten Bereich (Nicht 24-Stunden-Betrieb).

Die Ärzte des stationären Teils der Klinik leisten Tagesdienste sowie Nacht- und Wochenend-Pikettdienste mit Rufbereitschaft.

Im ambulanten Bereich übernehmen die Ärzte an Wochenenden Pikettdienste mit Rufbereitschaft.

5. Ferienanspruch

Alle Mitarbeitenden haben Anspruch auf 6 Wochen Ferien. Ärzte, die Pikettdienst leisten, erhalten zusätzlich eine Woche als Dienstkompensation (zusätzlich zur im Dienst effektiv geleisteten Arbeitszeit).

6. Lohn

6.1. Lohnbasis

Der Lohn wird individuell ausgehandelt, wobei die Klinik im Wesentlichen auf den Erfahrungsstand und den individuellen Leistungsausweis abstellt.

6.2. Einstufungsregeln

- a. Wesentlich abgestützt wird auf die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bekannten oder abschätzbaren anrechenbaren Erfahrungsmonate gemäss Weiterbildungsordnung FMH (www.fmh.ch/files/pdf5/wbo_d.pdf).
- b. Teilzeitanstellung wird anteilmässig angerechnet.
- c. Es ist Sache der Mitarbeitenden, Daten vollständig abzuliefern und allenfalls Gleichwertigkeitsbescheinigungen für Erfahrungszeit und Abschlüsse im Ausland vorzulegen.
Vervollständigte Daten können nachgeliefert werden. Der Lohn wird dann ab dem Folgemonat neu festgelegt.
- d. In die Einschätzung des Erfahrungsstands fliessen ein:
 - Erfahrung als Assistenzarzt in Facharztweiterbildung in einer anerkannten Weiterbildungsstätte für Psychiatrie und Psychotherapie
 - Das erste Jahr einer Facharztweiterbildung in Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie wird für die Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie voll angerechnet, weitere Jahre zu 2/3.
 - Fremdjahre: Anzahl Monate (bei Kandidaten für FMH Psychiatrie/Psychotherapie 24 Monate zu 100%, in der Folge zu 2/3 ; bei Kandidaten Allgemeine Medizin FMH erste 2 Jahre zu 100%, in der Folge zu 2/3).
 - Forschungstätigkeit (mit Publikationen) in der Psychiatrie: Anzahl Monate (max. 12 Monate)
 - Tätigkeit als Praxisassistentenarzt in einer psychiatrischen Praxis: Anzahl Monate (max. 12 Monate)
 - Stand der psychotherapeutischen Weiterbildung und Erfahrung

7. Pensionskasse

Für die berufliche Vorsorge sind die Assistenz- und Oberärzte bei der Vorsorgestiftung VSAO (Plan Optimum) versichert.

8. Kindertagesstätte

Die Klinik Schützen bietet - im Rahmen von Rheinfelden medical – die Möglichkeit zu einem bevorzugten Zugang zu einer örtlichen Kindertagesstätte.

9. Personalrestaurant

In den Hotels der Schützen Rheinfelden AG und der Gesundheitsbetriebe von Rheinfelden medical können sich die Mitarbeitenden zu vergünstigten Preisen verpflegen.